

Aus unseren Instituten

Aus der Arbeit der KDT

In einer vorbereitenden Zusammenkunft sprach Herr Patent-Ing. Fittler über „Die Bedeutung des Patent- und Erfindungswesens an den Hochschulen und Universitäten der DDR“.

In sehr eindringlichen Worten kam zum Ausdruck, daß in der Vergangenheit das Patent-, Erfindungs- und Vorschlagswesen nicht in genügendem Umfang beachtet wurde. Interessierte Vertreter aus den Instituten werden zukünftig versuchen, die Problematik des Patent- und Erfindungswesens in verstärktem Umfang in die einzelnen Institute hineinzutragen.

Als kommissarischer Vorsitzender der Arbeitsgruppe der Hochschulsektion der KDT „Patent- und Erfindungswesen“ wurde Herr Dipl.-Ing. Zeiner, Institut für Längenmeßtechnik, benannt. Die eigentliche Gründungsversammlung der Arbeitsgruppe wird in Kürze erfolgen.

Dr.-Ing. Richter

Redaktionsschluß

für die Juni-Ausgabe ist der 4. Juni. Die Zeitung erscheint am 18. Juni.

Fachgespräch mit sowjetischem Gast

In der Zeit vom 3. bis 6. Februar d. J. weilte Professor Trujewzew vom Textilinstitut Leningrad als Gast des Institutes für Textilmaschinenkon-

Neuerwerbungen der Hochschulbibliothek

Handbuch der Schweißtechnik, Band II, Moskau 1961, von Ingenieur E. V. Sokolova

Es werden die verschiedenen Arten und Methoden des Lichtbogenschweißens ausführlich behandelt, darunter auch Gebiete des Elektroschweißens, des elektrischen Schneidens und einiger neuerer Verfahren, wie des Reibungsschweißens, Diffusionsschweißens im Vakuum u. a.

Die behandelten Themen werden durch zahlreiche Bilder, Tabellen und Kurvendarstellungen ergänzt, die für den praktischen Gebrauch gut geeignet sind. Auch die Qualitätskontrolle von Schweißverbindungen wird erläutert.

Das Buch wird für den Schweißpraktiker selbst, wie auch beim Entwurf von Schweißkonstruktionen und der Lösung von Schweißproblemen recht nützlich sein.

Normen des Verschleißes, der Haltbarkeit und der Kosten von Schneidwerkzeugen

Herausgegeben von E. M. Kusmina, Moskau 1961

Es werden alle Arten von Schneidwerkzeugen, wie Bohrer, Dreh- und Hobelstäbe, Fräser, Schneidisen, Senken, Stößel für Zahnrad u. a. mit beschrieben, Richtlinien für die Konstruktion und zahlreiche praktische Tabellen gegeben.



Feste Freundschaft

Seit Bestehen des Institutes für Textilmaschinenkonstruktion an der Hochschule für Maschinenbau wurde immer danach gestrebt, mit den ausländischen technischen Schulen in einen wissenschaftlichen Austausch zu treten. Unter Leitung des Institutsdirektors Herrn Prof. Dipl.-Ing. Neumann sind dabei in den letzten Jahren gute Fortschritte zu verzeichnen.

So bestehen u. a. freundschaftliche Verbindungen zu VSST Liberec, zum Forschungsinstitut für Wollindustrie Brno, zum Moskauer und Leningrader Textilinstitut, zur Technischen Hochschule Lodz und zur Technischen Universität Budapest.

Diese anfangs rein wissenschaftliche Zusammenarbeit hat sich zu einer festen Freundschaft entwickelt, die sich nicht nur auf das Institut erstreckt, sondern auch eine herzliche Verbindung zwischen den ausländischen Studenten und den Studenten unserer Fachrichtung Textilmaschinenkonstruktion schafft.

Während im Jahre 1960 der erste Versuch unternommen wurde, mit der VSST Liberec einen Studentenaustausch durchzuführen, ist dieser Austausch jetzt ein fester Bestandteil des Kulturabkommens zwischen der DDR und der CSSR. In diesem Sommer wird zum dritten Male eine deutsche Studentengruppe ein Praktikum in der CSSR ableisten und während der anschließenden Exkursion Betriebe ihrer Fachrichtung besichtigen. Aber nicht nur fachliche Probleme werden an die Studenten herangetragen. Sie lernen dabei auch Land und Leute kennen, wobei auch Bergwanderungen in der Hohen Tatra unvergesslich bleiben.

Im Austausch sind dann tschechische Studenten aus Liberec unsere Gäste. An dieser Stelle soll dem VEB Industrie- und Handelsbank für die bisherige gute Unterstützung bei der Betreuung unserer tschechischen Freunde besonderer Dank ausgesprochen werden.

Ein weiterer Studentenaustausch in Form einer vierzehntägigen Exkursion fand in den letzten Jahren mit dem Forschungsinstitut für Wollindustrie Brno statt.

Seit vorigem Jahr haben auch einige unserer Studenten die Möglichkeit, ein Praktikum in der Sowjetunion zu absolvieren. Dieses Praktikum kam durch die freundschaftlichen Beziehungen des Institutes für Textilmaschinenkonstruktion mit dem Moskauer Textilinstitut zustande. Eine zum erstenmal in diesem Jahr auf Anregung der Technischen Hochschule Lodz geplante Exkursion wird den Austausch einer Studentengruppe beider Hochschulen zur Folge haben.

Alle diese Exkursionen und Praktika geben den Studenten einen Einblick in die Industrie und die Lebensweise der sozialistischen Länder und legen das Fundament zu einer echten Völkerefreundschaft.

Dipl.-Ing. Stegerer

Ehrentafel

Aus Anlaß des internationalen Kampftages der Werktätigen wurden Angehörige unserer Hochschule ausgezeichnet

Als „Aktivist des Siebenjahresplanes“ wurden ausgezeichnet:

- Dr.-Ing. Harry Trumpold, Direktor des Instituts für Längenmeßtechnik
- Dipl.-Ing. Rudolf Piegert, Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen
- Dipl.-Ing. Joachim Knoblauch, Institut für Werkzeugmaschinen
- Dipl.-Ing. Erhard Huhn, Oberassistent im Institut für Getriebetechnik

Die Ehrennadel des ADMV in Gold für 30 Jahre unfallfreies Fahren erhielt Willy Rümmler, Kraftfahrer

Die Ehrenurkunde des FDGB für 40jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaftsbewegung erhielt Carl Höfig, Dreher im Institut für Thermodynamik

Allen ausgezeichneten Kollegen unseren herzlichsten Glückwunsch und viel Erfolg in der weiteren Arbeit!

Damit unsere Wirtschaft störfrei wird

Der Treibriementrieb ist dank seiner vielseitigen Verwendbarkeit und seiner geradezu primitiven Bauteile äußerst weit in der Antriebstechnik verbreitet. Die Entwicklung führte in neuester Zeit zum Hochleistungsriemen, der dadurch gekennzeichnet ist, daß die Zugbeanspruchung von einem oder mehreren Zugbändern aus neuzeitlichen Kunststoffen übernommen wird und der laufeitige Lederbelag auf den Zugbändern nur noch als Adhäsionsmittel zwischen Riemen und Scheibe dient. Derartige Riemen zeichnen sich u. a. durch ihr hervorragendes Dehnungsverhalten aus und wurden bis zum Jahre 1961 in großer Menge ausschließlich aus Westdeutschland importiert.

Im Zuge der Störfreimachung unseres sozialistischen Wirtschaftssystems wurde insbesondere seitens der Werkzeugmaschinenindustrie die Forderung gestellt, dieses unentbehrliche Antriebsselement in volkseigener Produktion herzustellen und damit große Importbeträge einzusparen.

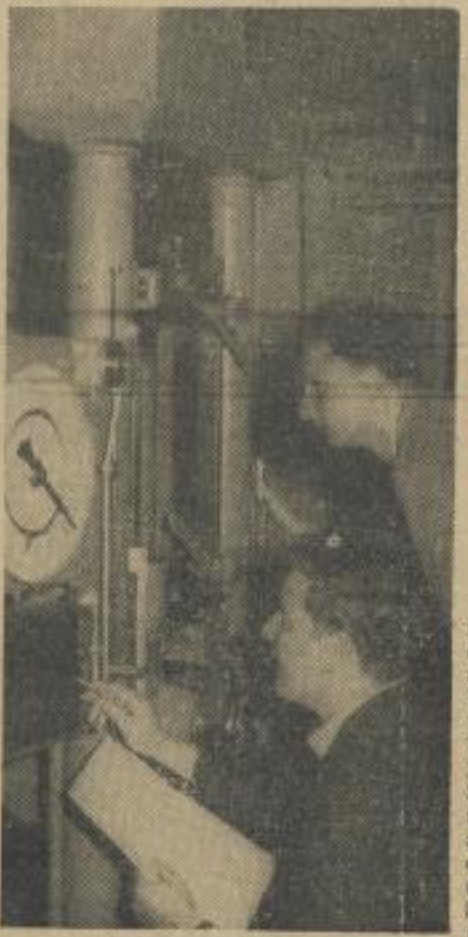
Im vergangenen Jahr trat die VVB-Werkzeugmaschinen an den Institutsdirektor als den Leiter der Arbeitsgruppe III (Hülltriebe) im ZAK „Antriebstechnik“ mit der Bitte heran, bei der Entwicklung von Hochleistungsriemen Hilfe zu leisten. Vom Institut für Maschinenelemente wurde dieses schwierige Problem sofort aufgegriffen. Nach gründlicher Vorarbeit wurde eine Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Herrn Dr. Hagedorn gegründet, der u. a. Vertreter des VEB Lederverarbeitungswerke Dresden, des VEB Agfa Wolfen, des HW Karl-Marx-Stadt, der DHZ Gummi, Asbest und Kunststoffe und des VEB „8. Mai“ Karl-Marx-Stadt angehören.

In gemeinsamen Besprechungen wurde jeweils über den Stand der Entwicklungsarbeiten berichtet, Erfahrungen ausgetauscht und genaue Anweisungen für die weitere Arbeit festgelegt. Dem VEB Lederverarbeitungswerke

Dresden konnten wertvolle technische Hinweise gegeben werden, und an zuständige VVB ging die dringende Empfehlung, einen Diplomingenieur (Technologen oder Verrichtungsstruktur) zu stellen, der in dem genannten Betrieb ein vielseitiges, interessantes und äußerst wichtiges Aufgabengebiet zu erfüllen hat. Das Verkleben von Polyamid-Polyamidfangs große Schwierigkeiten bereitet wurde auch das Schweißen der Blattstahltechnologie unserer Hochschule erteilt.

Nachdem die ersten Proberiemenspezialprüfstapel am Institut Maschinenelemente gelaufen sind, im IHW die Leistungsmessungen abgeschlossen wurden, wurde festgestellt, daß nach einer strenger zielstrebigeren Arbeit, die in den Tag zusätzliche Arbeitszeit kostete innerhalb von etwa 10 Monaten Hauptprobleme gelöst wurden, nunmehr die ersten Serien in Angriff genommen werden können. Die Arbeitsgemeinschaft wurde für ihre konstruktive und erfolgreiche Arbeit auf Anlaß des VEB „8. Mai“ mit einer Prämie ausgezeichnet.

Die gemeinsamen Besprechungen wurden jeweils über den Stand der Entwicklungsarbeiten berichtet, Erfahrungen ausgetauscht und genaue Anweisungen für die weitere Arbeit festgelegt. Dem VEB Lederverarbeitungswerke



Neues vom Sport

Ausscheidungskämpfe gehen weiter

In den letzten Tagen traten ebenfalls wieder Studenten unserer Hochschule zu den Ausscheidungskämpfen für die Deutschen Studentenmeisterschaften an. So fanden Ausscheidungskämpfe im Wasserball, Schwimmen und Geräteturnen statt. Trotz Bekanntheit dieser Veranstaltungen, die noch dazu in Karl-Marx-Stadt stattfanden, zeigten unsere Studenten noch nicht die nötige Teilnahme und Begeisterung. So fehlte vor allem bei jeder dieser Veranstaltungen eine lautstarke Zuschauerkulisse, die unsere Mannschaften und Wettkämpfer bei diesen Ausscheidungskämpfen angefeuert hätte.

Unser Bestreben ist es, daß eine ganze Anzahl Studenten unsere Hochschule bei den Studentenmeisterschaften vertreten soll. Allem Anschein nach ist es aber vielen gleichgültig, ob unsere Hochschule mit einer Delegation an den Deutschen Studentenmeisterschaften teilnimmt oder nicht.

Wir denken jedoch, daß unsere Studenten auch in dieser Frage sich eng mit unserer Hochschule verbunden fühlen und die Wettkämpfer bei den folgenden Ausscheidungskämpfen gut unterstützen.

Ausscheidung im Wasserball:

Am 5. Mai fand das letzte, alles entscheidende Ausscheidungsspiel für die Teilnahme an der Zwischenrunde statt. Da die Spiele zwischen den Mannschaften der Bergakademie Freiberg, der Fachschule für Schwermaschinenbau Karl-Marx-Stadt, dem Pädagogischen Institut Karl-Marx-Stadt und unserer Hochschule in einer einfachen Punktspielrunde ausgetragen wurden, stand bis dahin noch nicht fest, welche Mannschaft unseren Bezirk bei der Zwischenrunde vertreten wird. Unsere Mannschaft stand bis zu diesem Zeitpunkt mit dem Pädagogischen Institut punktgleich. Nun sind die Würfel gefallen.

Durch einen überlegenen 12:3-Sieg unserer Mannschaft mit den Studenten Jürgen Weber, Gr. 4/I, Günter Zeuner, Gr. 10/IX, Horst Moka, Gr. 8/IX, Jürgen Trotz, Gr. 2/I, Alfred Spengler, Gr. 8/XII, Horst-Eckehard Danowski, Gr. 4/I, Harald Optiz, Gr. 4/III, Dietrich Wöckel, Gr. 4/IX und Peter Stefan, Gr. 2/XI über das Pädagogische Institut

nimmt unsere Mannschaft an der Zwischenrunde teil. Gegner unserer Mannschaft wird die Mannschaft der Bergakademie Freiberg und die Mannschaft der Universität Jena sein. Diese Spiele finden ebenfalls in Karl-Marx-Stadt statt.

Bezirksausscheid im Schwimmen ...

Am 8. Mai fand im Stadtbad in Karl-Marx-Stadt der Bezirksausscheid der Hoch- und Fachschulen im Schwimmen statt. Da für die Teilnahme an den Deutschen Studentenmeisterschaften die übrigen in der neuerbauten Schwimmhalle in Magdeburg stattfanden, Pflichtzeiten festgesetzt sind, es hier nicht nur um eine gute Platzierung, sondern auch um eine gute Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Studentenmeisterschaften in Magdeburg, Gr. 8/XII, in 100 m Delphin mit der Zeit von 1:07,9, 8x50-m-Lagenstaffel mit der Zeit 6:10,7, und die 8x50-m-Bruststaffel Massensport der Seminargruppen Gr. 6/XIII, Sieger in 100 m Rücken wurde Jürgen Trotz, Gr. 2/I, jedoch nicht seine Zeit von 1:16,0 min aus, um in Magdeburg dabei sein zu können.

... und im Geräteturnen

Der Bezirksausscheid der Hoch- und Fachschulen fand am 28. April 1962 im Haus für Körperkultur statt. Die Studenten Ernst Krahnert, Gr. 4/VII, Theo Ludwig, Gr. 10/VI, starteten Einzelturner in der Leistungsklasse und belegten die Plätze 8 und 11. Unsere Mannschaft der Leistungsklasse III mit den Studenten Stefan Hagen, Gr. 2/XI, Ständer, Gr. 6/XII, Knobloch, ABF, Philipp, Gr. 2/I, Seibel, Gr. 4/VIII, und Neumann, Gr. 2/XIII, schlug sich achtbar und belegte hinter dem Pädagogischen Institut den 2. Platz. Allen Teilnehmern zu den Erfolgen unseren herzlichsten Glückwunsch!

Herausgegeben von der SED-Hochschulparteiorganisation der Hochschule Maschinenbau, Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hansjörg Moll. - Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 134 K Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

Ehefrauen besuchten Institut

Am 5. Mai führte das Institut für polygrafische und Papierverarbeitungsmaschinen einen „Tag der offenen Tür“ für die Angehörigen der Mitarbeiter durch. Nach der Begrüßung durch Herrn Prof. Adler erhielten unsere Gäste in zwei allgemeinverständlichen Kurzvorträgen Einblick in unser Arbeitsgebiet. Kollege Hermanies sprach über die Reproduktion von ein- und mehrfarbigen Bildern und erläuterte diesen Vorgang mit Hilfe von Farbdias und Filtern sowie anderen Anschauungsmaterialien.

Kollege Fridt gab einen Überblick über die Erzeugnisse der Papierverarbeitung, die in ihrer Bedeutung oft unterschätzt werden, aber in der Volkswirtschaft eine große Rolle spielen. Die Herstellung von Papierbechern verfolgten unsere Gäste anhand eines vom Institut hergestellten Lehrfilms.

Anschließend wurden die Labor- und Maschinenräume besichtigt. Zum Abschluß unserer Zusammenkunft lud Herr Prof. Adler persönlich zu einem Imbiss ein.

Wir glauben, daß der Einblick unserer Angehörigen in unsere Arbeit und das gegenseitige Kennenlernen mit dazu beitragen, das Arbeitskollektiv des Institutes weiter zu festigen. Die Veranstaltung fand guten Anklang, und wir sind der Ansicht, daß auch andere Institute ähnliches erwägen sollten.

Dipl.-Ing. Ruder

über die Reproduktion von ein- und mehrfarbigen Bildern und erläuterte diesen Vorgang mit Hilfe von Farbdias und Filtern sowie anderen Anschauungsmaterialien.

Kollege Fridt gab einen Überblick über die Erzeugnisse der Papierverarbeitung, die in ihrer Bedeutung oft unterschätzt werden, aber in der Volkswirtschaft eine große Rolle spielen. Die Herstellung von Papierbechern verfolgten unsere Gäste anhand eines vom Institut hergestellten Lehrfilms.

Anschließend wurden die Labor- und Maschinenräume besichtigt. Zum Abschluß unserer Zusammenkunft lud Herr Prof. Adler persönlich zu einem Imbiss ein.

Wir glauben, daß der Einblick unserer Angehörigen in unsere Arbeit und das gegenseitige Kennenlernen mit dazu beitragen, das Arbeitskollektiv des Institutes weiter zu festigen. Die Veranstaltung fand guten Anklang, und wir sind der Ansicht, daß auch andere Institute ähnliches erwägen sollten.

Dipl.-Ing. Ruder

Whoin im Juni?

- Die FDJ-Kulturkommission teilt mit: 6. oder 7. Juni: Jazzkonzert im Physikhsaal mit den Rib-Meadow-Ramblers.
- 17. Juni, 10 Uhr: Pantomime mit Harald Seime im Metropol.
- 23. Juni, 19 Uhr: Ausländertreffen (Jugendklubhaus).